Evangelische
Kirchengemeinde
Lintfort

Blickpunkt Gemeinde

1/2019

Foto: Helga Klaus

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Inhalt

Was mich zur Zeit bewegt	2-3
Presbyteriumswahl 2020	4-5
Aus dem Presbyterium	6-7
Förderverein Christuskirche	8
Kaufhaus der Diakonie	9
Friedrich Schleiermacher	10-11
Friederike-Fliedner-Haus	12-13
Abschied von Erwin Faltin	14
Jubilare gesucht	15
Helfer und Helferinnen gesucht	16-17
Gottesdienste	18-19
Veranstaltungen	20-26
Gruppen und Kreise	27-30
Freud und Leid	31
Anzeigen	32-33
Anschriften	34-35
Kirchentag 2019	36

Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Lintfort,
Ebertstraße 57, 47475 Kamp-Lintfort
Redaktion: Peter Muthmann (V.i.s.d.P.), Roswitha Dudek, Rainer Felske, Annelie Handrick, Helga Klaus, Ulrike Kaufmann, Rolf Schumacher
blickpunkt@kirche-lintfort.de
Gesamtherstellung:
SET POINT, 47475 Kamp-Lintfort
Auflage 7.000 Stück
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2019 ist der **12. April 2019**.

Bankverbindung der Kirchengemeinde Lintfort
Kontoinhaber: Ev. Verwaltungsamt im Kirchenkreis Moers
Verwendungszweck: Kenn-Nr. 3112
Bank für Kirche und Diakonie -KD-Bank-
IBAN: DE65 3506 0190 8803 1120 03, BIC: GENODED1DKD

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Liebe Gemeinde,

ich weiß nicht, ob das Motiv vom Schiff eine biblische Herkunft hat. Das Volk Israel hatte keine große Zuneigung zum Meer. Die Arche Noah war auch kein Schiff, sondern eher so eine Art Schwimm-Container. Aber wir kennen alle die Geschichte, wie Jesus auf dem Galiläischen Meer, dem See Genezareth, einen Sturm stillt, damit das kleine Ruderboot seiner Fischerfreunde nicht zum Opfer der Wellen wird. Und dann hat ja auch der Apostel Paulus auf seiner Fahrt nach Rom vor Malta Schiffbruch erlitten.

Blicken wir aber jetzt auf den Text eines Liedes aus dem Jahr 1960. Es war der zweite große Hit des Komponisten und Textdichters Martin Gotthard Schneider nach dem Danke-Lied, das damals sogar den Weg in die Hitparaden fand. In unserem Gesangbuch steht es unter der Nummer 604. Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, ist hier bereits in der ersten Strophe vom Sturm bedroht.

Vieles kann schief gehen auf einem Schiff. Wenn die Mannschaft unfähig ist und den Kurs verliert, dann kann es kritisch werden. Aber der Sturm, da kann die Mannschaft nichts dafür. Der kommt von außen. Da kann die Besatzung nur versuchen, in der richtigen Weise zu reagieren und das Schiff auf Kurs zu halten – Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und hoffentlich Sieg.

Aber nach dem Sturm ist vor dem Sturm. Ist die eine Krise abgewendet, steht die nächste schon vor der Tür. Ruhiges Fahrwasser gibt es nur im Hafen. Aber ein Schiff, das nur im Hafen liegt, verfehlt seine Bestimmung. Es ist dann nur noch ein Hausboot, auf dem man vielleicht wohnen, aber nicht mehr viel erreichen kann.

Immer wieder gerät das Schiff, das sich Gemeinde nennt, in Stürme oder in Flauten. Wir können dem ganz klar Namen geben: Demografischer Wandel, abnehmende gesellschaftliche Akzeptanz. Und natürlich die hausgemachten Krisen: Neues Haushaltsrecht, Verwaltungsstrukturreform. Neuerungen, die wenig Nutzen, aber viele Kosten generieren. Probleme, die uns von außen aufgedrückt werden in der Hoffnung, dass wir sie gottergeben hinnehmen wie ein Unwetter. Oft bleibt uns nicht mehr, als wie der Liederdichter zu rufen: Bleibe bei uns, Herr!

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, lesen wir in der dritten Strophe. Ja, ohne Mannschaft geht gar nichts. Und die Mannschaft einer Kirchengemeinde, das ist zunächst einmal das Presbyterium. Ein Gremium aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die gemeinsam versuchen, das Schiff zu steuern.

An anderer Stelle in diesem „Blickpunkt“ finden Sie einiges über das Presbyterium. Und wir können gar nicht genug betonen, wie wichtig es ist, dass wir auch nach der Wahl 2020 eine gut motivierte Mannschaft an Bord haben. Das ist nur möglich, wenn Gottes guter Geist, wie im Lied beschrieben, die Mannschaft in Glaube, Hoffnung, Zuversicht zusammenschweißt.

Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, ist leck geschlagen und zieht Wasser. Und die Mannschaft ist aufgerufen, das Schiff zu retten und auf Kurs zu halten. Aber wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer? Geben wir die ewig gleichen, altbekannten Antworten, die die Gemeinde nur über ihre Finanzen definieren und uns raten, soviel von uns zu veräußern, bis wir nicht mehr erkennbar sind?

Der Liederdichter rät uns: Da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt, bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt. Darum beginnt jede Presbyteriumssitzung mit eine Andacht. Denn die Steuerleute brauchen einen Kompass.

Ihr Pfarrer
Peter Muthmann

Gemeinde mit mir:

Das Presbyterium in unserer Gemeinde

In diesem Jahr möchten wir in jedem Gemeindebrief etwas über die Arbeit des Presbyteriums und die Wahl im nächsten Jahr berichten.

„Presbyterium“ – schlägt man im theologischen Fach- und Fremdwörterbuch nach, findet man als Erklärung „Kollegium der Presbyter“. „Presbyter“ wiederum kommt aus dem griechischen und bedeutet „Ältester“. Das Presbyterium ist so etwas wie der Ältestenrat der Gemeinde. In früheren Zeiten war dies sicherlich auch so. Heutzutage hat sich das aber verändert. Hier in der evangelischen Kirchengemeinde Lintfort sind wir bunt gemischt, sowohl vom Alter, als auch von der beruflichen Erfahrung.

Unserem Presbyterium gehören neben dem Pfarrteam zwölf Gemeindeglieder und drei MitarbeiterpresbyterInnen an. Die Leitung hat zur Zeit Lutz Zemke. Die gewählten Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit dem Pfarrteam die Gemeinde.

Zu den verantwortungsvollen Aufgaben gehören neben theologischen und organisatorischen Entscheidungen auch Entscheidungen über Finanzen und Personal, die wohl überlegt sein müssen.

Das Presbyterium trifft sich einmal im Monat zu einer Sitzung, die etwa drei Stunden dauert. Sie liegt in den Abendstunden, damit auch Berufstätige daran teilnehmen können. Darüber hinaus sind fast alle noch in Ausschüssen, Arbeitskreisen und/oder auf städtischer Ebene vertreten. Wer in welchem Ausschuss mitmacht, hängt vom jeweiligen Presbyter ab. Da spielen die eigenen Interessen und Stärken eine Rolle.

Einmal im Jahr fahren wir auf eine sogenannte Presbyteriumsrüstzeit. Das ist ein Arbeitswochenende, an dem wir intensiv Themen, die wir vorher festgelegt haben, bearbeiten. Das gesellige Zusammensein am späten Abend gehört dann natürlich auch dazu.

Als Fazit kann man sagen, dass die Arbeit im Presbyterium vielfältig und verantwortungsvoll ist und dass alle mit Herzblut dabei sind.

Text und Interview: Birgit Kames

Gunter Reichwein

Foto: Rolf Schumacher

Presbyteriumswahl 2020

Interview mit Gunter Reichwein

Seine Schwerpunkte sind die Kulturarbeit und der Bau- und Finanzausschuss. Als stellvertretender Kirchmeister arbeitet er eng mit dem Vorsitzenden des Presbyteriums zusammen. Er vertritt die Kirchengemeinde im Aufsichtsrat des Friederike-Fliedner-Hauses.

Aus welcher Motivation heraus haben Sie sich damals für das Presbyterium aufstellen lassen?
Die Stellung der Kirche zu den Fragen unserer Gesellschaft habe ich immer im Blick behalten, auch wenn ich nicht regelmäßig zum Gottesdienst gegangen bin. In meiner Berufstätigkeit war mir die christliche Ethik Richtschnur für meine Entscheidungen. Und als ich für die Zeit meines Ruhestandes eine sinnvolle Aufgabe gesucht habe, fand ich sie in der Gemeinde vor Ort.

Was gefällt Ihnen gut an der Arbeit im Presbyterium?
Durch die Mitarbeit in den Aufsichtsräten der Pflegeheime habe ich einen besonderen Einblick in unsere Gesellschaft bekommen. Wir nehmen als Kirche hier eine außerordentlich wichtige Funktion wahr!
Als Hobbymusiker freut es mich, dass ich beim AKKU (Arbeitskreis Kirche und Kultur) interessante und gute Kulturveranstaltungen mitorganisieren und durchführen kann.

Was fällt Ihnen manchmal schwer?
Mit 20 Menschen im Presbyterium eine einmütige Entscheidung hinzubekommen, bedeutet oft längere Diskussionen. Aber das lohnt sich, weil wir die Entscheidungen dann zusammen tragen.

Welches Talent oder welche Fähigkeit ist aus Ihrer Sicht wichtig für die Mitarbeit im Presbyterium?
Ich bin Naturwissenschaftler von Beruf her. Komplexe Sachverhalte oder Fragen kann ich einfach zusammenfassen und Excel-Tabellen sind keine Fremdwörter für mich. Beides kann ich gut einsetzen bei meinen Aufgaben im Presbyterium.

Welche Projekte wollen Sie in den kommenden zwei bis vier Jahren im Presbyterium angehen?
Auf der Landesgartenschau 2020 möchte ich im interreligiösen Garten EDEN unsere Kirchengemeinde mit vielfältigen kulturellen Aktionen unterstützen.

Was heißt gute Pflege? Das möchte ich im Aufsichtrat des FFH weiterentwickeln.

Und schließlich müssen wir uns ganz praktisch um die Liegenschaften der Gemeinde kümmern. Jeder, der ein eigenes Haus besitzt, weiß um was es dabei geht!

Aus dem Presbyterium

Das Jahr 2020

Wir sind dabei, unsere Gemeinde für die Zukunft aufzustellen. „Baustellen“ gibt es reichlich. Sie reichen von Finanzen über Pfarrstellenkonzeption und Konzeption unserer Konfirmandenarbeit bis hin zur Anpassung unseres Gebäudebestandes.

Finanzen

Auf der Gemeindeversammlung berichtete Gunter Reichwein über den Stand unserer Finanzen. Wir sind durch das Neue Kirchliche Finanzwesen (NKF) in die kaufmännische Buchführung überführt worden. Da diese Veränderung verwaltungsseitig allerdings in der Aufstellung der Jahresbilanzen noch nicht umgesetzt wurde, können wir leider noch nicht genau sagen, wo wir mit unserem „strukturellen Defizit“ stehen und ob unsere bereits getroffenen Maßnahmen fruchten.

Ziel ist es, bis zum Jahr 2024 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Es gibt noch viel zu tun und wir werden mit unseren Ressourcen-Anpassungen noch nicht am Ende sein. Es wirkt schon irgendwie paradox, wenn wir lesen und hören, dass die Landeskirche im Jahr 2018 und 2019 erneut mehr Kirchensteuer einnehmen wird.

Pfarrstellen-Konzeption

Das mit den Finanzen und mit der Anzahl der Pfarrstellen hängt unmittelbar zusammen.

Die Kreissynode hat dazu im November 2018 einen Beschluss zur Pfarrstellenkonzeption 2020-2025 gefasst, der die Pfarrstellensollzahl in den Regionen unseres Kirchenkreises festlegt.

Für die Planung werden 2.800 Gemeindeglieder je voller Pfarrstelle zugrunde gelegt. Weiterhin wird der Schwund unserer Gemeindegliederzahlen mit 2 % jährlich veranschlagt.

Das bedeutet für die Gemeinden Neukirchen, Vluyn, Hoerstgen und Lintfort, die in der Region 6 zusammengefasst sind, dass wir nur noch 6,5 Pfarrstellen im sogenannten Vorwegabzug finanziert bekommen. Jede weitere Pfarrstelle muss die Region aus eigenem Haushalt bezahlen.

Wir Lintforter sind durch die Reduzierung von 3,5 auf 2,5 Pfarrstellen im Plansoll. Insgesamt hat aber die Region einen Überhang von 0,75 Pfarrstellen. Die Gemeinde Lintfort kann 2,5 Pfarrstellen besetzen, und das ist auch das Mindeste. Da sind wir in der Planung und in Gesprächen mit den anderen Gemeinden.

Michael Hammes

Das Presbyterium möchte den Weg mit Michael Hammes, z.Zt. Pfarrer zur Anstellung, weitergehen. In seiner Sitzung am 17. Januar 2019 beschloss das Leitungsgremium einstimmig die Absicht, Michael Hammes in eine der 2020 freiwerdenden Pfarrstellen zu wählen.

Zeit fürs Wesentliche

Dies ist die Überschrift über eine verpflichtende, landeskirchenweite Einführung sogenannter Vereinbarungsgespräche mit den Pfarrerinnen und Pfarrern der Gemeinden. Diese Vereinbarungen sollen den Pfarrdienst auf das Wesentliche konzentrieren, damit die oft beklagte Fremdbestimmung durch andere Aufgaben analysiert und abgeschafft werden soll.
Das Presbyterium hat mit dem Pfarrteam ein solches Gespräch für die Zeit bis 2020 geführt. Vereinbart wurde, den Dienst, so wie er sich für jede und jeden Einzelnen darstellt, fortzusetzen und dass alle miteinander den Übergang gestalten sollen.

Landesgartenschau

Die Planung für unseren Interreligiösen Garten werden immer konkreter und sämtliche beteiligten Gemeinden sind auf die Mithilfe ehrenamtlicher Mitarbeitenden angewiesen. Dazu werden wir eine Informationsveranstaltung Anfang April durchführen.

Konzeption Konfi-Arbeit

Auch hier besteht ein unmittelbarer Zusammenhang mit der künftigen Pfarrstellen-Anzahl.

Welche Form unser kirchlicher Unterricht ab 2020 haben wird, wollen wir mit einem Fachmann vom Pädagogisch-Theologischen-Institut in Bonn Anfang Februar beraten.

Gebäudebestand

Bei der nächsten Gemeindeversammlung im Herbst 2019 werden wir unsere Pläne, die Gebäude betreffend, der Gemeinde bekannt geben.

Im Moment vermarkten wir in Eigenregie das Grundstück im Gestfeld, wo vormals das Albert-Schweitzer-Haus stand.

Lutz Zemke

Grafik: Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH

Förderverein Christuskirche e.V.

Gestaltung des Altarraums der Christuskirche

Die Renovierung und Umgestaltung der Christuskirche im Jahr 2016 war sozusagen der erste Schritt, den der Förderverein dank der Spendenbereitschaft vieler guter Geister erfolgreich zum Abschluss bringen konnte. Inzwischen hat unser Verein seine Aktivitäten erweitert und die Finanzierung der Neugestaltung des Altarraums übernommen.

Dieser wird ja nun außer zu den Gottesdiensten auch zu diversen kulturellen Veranstaltungen genutzt. Darum ist hier eine gewisse Flexibilität der sogenannten „Prinzipalstücke“ notwendig. Das bedeutet, der Altar, das Lesepult (Kanzel) und das Taufbecken müssen so gestaltet sein, dass sie bei außergottesdienstlichen Veranstaltungen gegebenenfalls mühelos in die Feierkirche transportiert werden können.

Dieses Vorhaben ist jetzt so weit gediehen, dass wir Ihnen heute die entsprechenden Pläne vorstellen möchten. Wir freuen uns sehr, Ihnen diesen Zwischenbericht geben zu können, und danken herzlich für Ihre weitere Unterstützung.

Helga Klaus

Entwurf des Altartisches von Architekt Peter Probst

Förderverein Christuskirche e.V.

(Amtsgericht Kleve, Vereinsregister Nr. 1558)

Ev. Gemeindeamt Lintfort
Ebertstr. 57, 47475 Kamp-Lintfort
foerderverein-christuskirche@web.de

Spendenkonto:
Sparkasse Duisburg,
IBAN: DE70 3505 0000 0200 2448 20
BIC: DUISDE33XXX

Kaufhaus der Diakonie

Haben Sie es schon entdeckt, das KadeDi?! Sie finden es am Prinzenplatz, neben dem Café Extrablatt.

Nein, hier handelt es sich nicht um eine Zweigstelle des berühmten Berliner KaDeWe. Dafür ist Kamp-Lintfort trotz weitflächigem Umland einfach zu klein. Dieses gediegene Kaufhaus, im ehemaligen Geschäft der Firma Woolworth, ist ein Second-Hand-Geschäft.

Zum Angebot gehören gebrauchte Kleidung, Spielzeug, Haushaltswaren und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs. Gebrauchte Waren finden hier eine nachhaltige Verwendung und auch für Schnäppchenjäger ist das ein tolles Angebot.

Betrieben wird das KadeDi vom Diakoniewerk Duisburg GmbH in Kooperation mit der Grafschafter Diakonie.

Schauen Sie ruhig einmal rein. Sie werden staunen, welches Angebot Sie in unserem KadeDi erwartet.

Helga Klaus

Foto: Rolf Schumacher

Gestalten des Protestantismus:

Friedrich Schleiermacher

Das 18. Jahrhundert war eine höchst spannende Zeit für die Entwicklung der Kirchen und der Gesellschaft. Mit der Aufklärung wurde das Mittelalter endgültig überwunden, allerdings um den Preis der zunehmenden Entfremdung vieler kritischer Geister vom Glauben und von der Kirche. Die große Nähe der Kirchen zum Staat war vielen suspekt. Die Religion geriet zwischen die Fronten des Rationalismus, der allgemeingültige Wahrheiten verkündigte, und der Moralphilosophie eines Immanuel Kant, der alles vom vernünftigen Menschen erwartete.

Der Protestantismus hatte in dieser Zeit seine besten Momente im Pietismus. Über Spener haben wir bereits gesprochen, zu nennen ist auch Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, der Gründer der Herrnhuter Brüdergemeinde, die mit ihren Losungen und Weihnachtssternen auch heute noch aktiv ist.

In dieser Zeit erschien das Buch "Reden über die Religion" von Friedrich Schleiermacher. Es wendet sich an die Romantiker, die sich der Religion entfremdet hatten und baut ihnen Brücken zwischen idealistischer Philosophie und herrnhutischer Frömmigkeit.

Schleiermacher wusste, wovon er schrieb. 1768 in Breslau geboren, wurde er in Niesky in einem herrnhutischen Seminar erzogen. Als ihm die dogmatische Enge der Pietisten zu viel wurde, ging er zum Studium nach Halle. Schließlich wurde er Hauslehrer beim Grafen von Dohna-Schlobitten, dessen Sohn später preußischer Innenminister wurde.

Schleiermacher zog nach Berlin und schloss dort Freundschaft mit dem Kulturphilosophen Friedrich Schlegel. In dieser Zeit übersetzte er auch die Werke des griechischen Philosophen Platon.

Nach einer Zeit als Prediger in Stolp in Pommern wurde er 1804 in Halle Professor für Theologie und Philosophie. Aber bald zog es ihn zurück nach Berlin, wo er mit dem Freiherrn von Stein und Wilhelm von Humboldt zu den Initiatoren der Friedrich-Wilhelm-Universität wurde. Dort lehrte er bis an sein Lebensende 1834 als Professor der Theologie.

Was war nun das Besondere an Friedrich Schleiermacher? Spätere Zeiten haben ihn als "Kirchenvater des 19. Jahrhunderts" gepriesen. Vor allem aber nahm Schleiermacher eine Vermittlungsposition zwischen den vielfältigen geistigen Strömen seiner Zeit ein. Romantik, Idealismus sowie Sturm und Drang waren die Namen, die diesem Denken gegeben wurden. In dieser Aufbruchssituation des Denkens kam der christliche Glaube und die Kirche immer mehr unter die Räder. Nur einfache, ungebildete Menschen hielten der Kirche die Treue, die Intellektuellen bauten sich längst ihre eigenen Räume. Deshalb trug Schleiermachers wichtigstes Buch "Reden über die Religion" den Untertitel: "Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern". Ihnen erklärte Schleiermacher, dass Religion ebenso zum Menschen gehöre wie vernünftiges Denken und moralisches Handeln. Religion war für ihn "Sinn und Geschmack für das Unendliche", "Anschauung und Gefühl" und das "unmittelbare Sein Gottes in uns durch das Gefühl". Das heißt: Religion entsteht im einzelnen Menschen, Sinn der Kirche ist es, dass religiöse Menschen ihre Anschauungen austauschen. Schleiermacher hielt nichts von der Nähe von Kirche und Staat und stand der zu seinen Lebzeiten verfügten "Union der protestantischen Kirchen Preußens" sehr kritisch gegenüber.

Aus heutiger Sicht erscheint vieles, was in jener Zeit veröffentlicht wurde, als überspannt. Aber Männern wie Friedrich Schleiermacher ist es zu verdanken, dass der Protestantismus nicht den Anschluss an die geistigen Strömungen seiner Zeit verlor und deshalb bis heute als die "modernere" Kirche wahrgenommen wird.

Peter Muthmann

„Praxis ist Kunst, Spekulation ist Wissenschaft, Religion ist Sinn und Geschmack fürs Unendliche. “

Friedrich Schleiermacher

25 Jahre Friederike-Fliedner-Haus

Anfang Januar 1994 eröffnete das Friederike-Fliedner-Haus als stationäre Pflegeeinrichtung seine Tore. Dieses Jubiläum ist ein guter Grund zum Feiern und dankbar zurück zu blicken.

Die Einrichtung hat sich zur Aufgabe gemacht, pflegebedürftigen Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen. Geleitet wird das Haus von Anbeginn an von Ralph Simon, der dieses Haus wie kein anderer geprägt hat. Im Oktober 1993, als das Haus noch gar nicht fertig war, war er der erste Angestellte als zukünftiger Heimleiter, der die Weichen zusammen mit dem Vorstand des Trägervereins stellte, der sich aus dem Presbyterium der Kirchengemeinde rekrutierte.

104 Bewohner zogen dann im Januar 1994 ein. Einen großer Wandel erfuhr das Haus Anfang 2016, als der Anbau mit den zusätzlichen Einzelzimmern bezogen werden konnte. Aber nicht nur die Unterbringung ist vorbildlich und bietet verschiedene Möglichkeiten, auch die Küche erfreut sich – auch bei auswärtigen Gästen – großer Beliebtheit. Angebote des sozialen Dienstes, die Feste und auch die beiden Angebote, die damals vor 25 Jahren Frau Faltin und Frau Giebichenstein initiiert und lange Jahre geleitet haben, tragen zu einer angenehmen und lebenspositiven Atmosphäre bei.

Im nächsten ***Blickpunkt Gemeinde*** werden wir mehr über das Haus und besonders über die Menschen, die dort leben und arbeiten berichten. Wir werden dann auch zur offiziellen Jubiläumsfeier einladen.

Michael Ziebuhr

kinder not hilfe 60 Jahre Gemeinsam wirken

60 Jahre Kindernothilfe – Sie haben auch bald Geburtstag?

Wie wäre es, sich dieses Jahr Spenden statt Geschenke zu wünschen? Unterstützen Sie gemeinsam mit Ihren Gästen ein Kindernothilfe-Projekt in Asien, Afrika oder Lateinamerika.

Denn: **Kinderrechte dürfen keine Träume bleiben!**
Gerne bin ich bei der Abwicklung behilflich. Haben Sie Interesse?
Dann rufen Sie mich an: 0203.7789.184
oder mailen Sie mir: Petra.Muehlig@knh.de
Weitere Infos finden Sie auch unter:
www.kindernothilfe.de/geburtstagsspende

Friederike - Fliedner - Haus
Evangelische Altenpflegeeinrichtung Kamp-Lintfort gGmbH
Ringstr. 99 - 103, 47475 Kamp - Lintfort
Tel.: 02842 9133 - 0 www.friederike-fliedner-haus.de

Geschäftsführung und Einrichtungsleitung: Ralph Simon
Stellv. Einrichtungsleitung und Pflegedienstleitung: Heike Albers
Fax: 0 28 42 / 91 33 15 E-Mail: *info@friederike-fliedner-haus.de*

Termine im FFH

Samstag, 9. März, 15:30 Uhr	Musikalische Stunde mit Frau Kerkhoff
Mittwoch, 20. März, 17:00 Uhr	Vortrag der Alzheimergesellschaft: Haftung und Haftungsversicherung bei Demenzerkrankung
Montag, 8. April, 14:00 Uhr	Modemobil

Abschied von Erwin Faltin

Am 15. November letzten Jahres starb Erwin Faltin im Alter von 93 Jahren.

In einem bewegenden Trauergottesdienst in der Kreuzkirche haben Familie, Freunde und Gemeinde von ihm Abschied genommen.

Erwin Faltin kam 1973 mit seiner Familie nach Kamp-Lintfort, um hier die Siemens-Niederlassung zu leiten. Seinem hartnäckigen Verhandeln mit der Konzernspitze war es zu verdanken, dass der Betrieb nicht schon Ende der 80er Jahre geschlossen wurde und die Mobiltelefonsparte ihren Schwerpunkt in Kamp-Lintfort bekam.

In unserer Gemeinde war Erwin Faltin viele Jahre Mitglied in unserem Presbyterium. Als Vorsitzender bzw. Kirchmeister unserer Gemeinde hat er über Jahrzehnte die Arbeit der Gemeinde geprägt.

Foto: Helga Klaus

Nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Presbyterium war er als Vorstand im Friederike-Fliedner-Haus von 1993 bis 2013 ehrenamtlich tätig. Erwin Faltin hat sich mit seinem Glauben intensiv in die Gemeindearbeit eingebracht. Die evangelische Kirchengemeinde Lintfort hat ihm viel zu verdanken.

Michael Ziebuhr

Konfirmationsjubiläen - Jubilare gesucht!

Es ist eine gute, alte Tradition in unserer Kirchengemeinde, das goldene und diamantene Konfirmationsjubiläum mit einem Gottesdienst zu feiern und anschließend noch bei einer Tasse Kaffee und Kuchen zusammen zu bleiben. Das möchten wir bewahren.

Allerdings nehmen die Zahlen der Jubilare zu. In manchen Jahren waren es mehr als 70 Jubilare. So vielen Menschen dann würdig im Gottesdienst zu begegnen, wird schwer. Daher trennen wir die beiden Jubiläen ab diesem Jahr:

Am Palmsonntag, den **14. März** laden wir zum goldenen Konfirmationsjubiläum in die **Kreuzkirche** ein.

Und am **16. Juni** folgt das diamantene Konfirmationsjubiläum in der **Christuskirche**.

Wir hoffen, damit dem Anlass besser gerecht werden zu können.

Um auch möglichst viele Jubilare einladen zu können, brauchen wir aber auch Ihre Hilfe, denn leider sind unsere Möglichkeiten, die Adressen der ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ermitteln, nicht zuletzt wegen des Datenschutzes, begrenzt. Wenn Sie also jemanden kennen, der vor 50 (1969) bzw. 60 (1959) Jahren konfirmiert wurde und nicht mehr in unserer Gemeinde wohnt, weisen Sie ihn bitte auf die Jubelkonfirmationen hin und bitten ihn, sich bei uns im Gemeindebüro zu melden, damit wir ihn oder sie einladen können.

Kontakt:
gemeindeamt@kirche-lintfort.de
Telefon: 0 28 42 / 9 13 40

Goldene Konfirmation (1969)

Diamantene Konfirmation (1959)

Verteiler für den Gemeindebrief gesucht

Viermal jährlich wird der „Blickpunkt“ in unserer Gemeinde von ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern verteilt. Wir freuen uns, wenn alle Gemeindemitglieder bedacht werden und suchen für folgende frei gewordenen Straßen Austräger/ innen:

Boegenhofstraße (13), Brandshofstraße (18), Franzstraße (37), Georgstraße (33), Hangkamer-Straße (23), Hardehausen-Straße (2), Michaelstraße (22), Michelstein-Straße (13), Moerser Straße (138), Neuenkampstraße (1), Pestalozzistraße (18), Philippstraße (28), Rheinstraße (38), Ringstraße (13), Schürmannshof-Straße (15), Sibculo-Straße (1), Sophia-Straße (26), Walterstraße (27), Zeppelinstraße (6)

Wer diese Aufgabe übernehmen möchte, wende sich bitte an unser Gemeindebüro, Frau Britta Kaiser, Ebertstraße 57, Telefon 9 13 40.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft im Namen des Redaktionsteams.

Ulrike Kaufmann

Klavier- oder Orgelspieler gesucht

Foto: Rolf Schumacher

Wer Zeit und Lust hat, uns bei den Gottesdiensten in den Seniorenheimen und den Kirchen beim Begleiten der Lieder zu helfen, wird mit offenen Armen empfangen. Wir suchen dringend Menschen, die ab und zu einen solchen Dienst übernehmen können, der natürlich auch vergütet wird.

Kontakt: Dorothee Peldszus-Rentel, Telefon 0 28 45 / 29 03 99 oder E-Mail an dorothee@peldszus-rentel.de

Die ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Wesel in Zusammenarbeit mit der ökumenischen Notfallseelsorge im Kreis Kleve sucht ab sofort

ehrenamtliche Notfallseelsorger/innen (m/w)

für die ehrenamtliche Mitarbeit in den Teams der ökumenischen Notfallseelsorge im Kreis Wesel und Kleve.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 5. Mai 2019 an:

Evangelischer Kirchenkreis Moers - Notfallseelsorge und Einsatznachsorge
Pfarrer Bernhard Ludwig, Seminarstraße 8, 47441 Moers

Ihre Bewerbung enthält ein Anschreiben, in dem Sie Ihre Motivation darstellen, einen Lebenslauf, ein Lichtbild, ein Empfehlungsschreiben Ihres örtlichen Pfarrers / Ihrer örtlichen Pfarrerin („pfarramtliches Zeugnis“) sowie ggf. Zeugnisse/Bescheinigungen über bereits erworbene Fähigkeiten, die für die Notfallseelsorge-Ausbildung von Bedeutung sind. Bewerbungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Bis Mitte Juni 2019 werden die Bewerberinnen und Bewerber informiert, ob sie zu einem Auswahltag eingeladen werden.

Auskunft erteilt Pfarrer Bernhard Ludwig, Telefon 0 28 41 / 100 100, E-Mail b.ludwig@kirche-moers.de

Notfallseelsorge ist qualifizierte Begleitung bei Tag und Nacht durch ca. 7.500 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Notfallseelsorge- und Kriseninterventionsteams flächendeckend in ganz Deutschland. Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger absolvieren eine in Deutschland vereinheitlichte Ausbildung und schulen sich kontinuierlich weiter. Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger treffen sich regelmäßig in ihren Teams. Notfallseelsorge wird alarmiert über Rettungsdienste und Polizei.

www.notfallseelsorge.de

Wir empfehlen die Teilnahme an einem Informationsabend beim Ev. Kirchenkreis Moers:
8. März 2019, 18 Uhr, Mühlenstraße 20, 47441 Moers
(großer Parkplatz vor der Tür)

Gottesdienste vom 3. März bis 28. April 2019

Datum	Lutherhaus 11.15 Uhr	Christuskirche 10.00 Uhr	Kreuzkirche 11.15 Uhr
03.03.2019	**A** Susanne Rosorius	**T** Klaus Rosorius	Klaus Rosorius
10.03.2019	-	Susanne Rosorius	**GD mit Konfis** **A** Peter Muthmann
17.03.2019	-	**A** Michael Ziebuhr	Michael Ziebuhr
24.03.2019	-	Michael Hammes	**A** Michael Hammes
31.03.2019	-	Christoph Roller	Christoph Roller
07.04.2019	**A** Lutz Zemke	**T** Lutz Zemke	Klaus Rosorius
14.04.2019 Palmsonntag	-	Michael Ziebuhr	**14.00 Uhr** **Goldkonfirmation** Klaus Rosorius
18.04.2019 Gründonnerstag	-	-	**18.00 Uhr** **A** Hammes / Zemke
19.04.2019 Karfreitag	-	**A** Michael Ziebuhr	**A** Peter Muthmann
20.04.2019 Osternacht	-	-	**22.30 Uhr** **T** Klaus Rosorius
21.04.2019 Ostersonntag	**A** Susanne Rosorius	**A** Michael Ziebuhr	**A** Michael Ziebuhr
22.04.2019 Ostermontag	-	-	**FG** Michael Hammes
28.04.2019	-	Susanne Rosorius	**A** Susanne Rosorius

Gemeinsames Kaffeetrinken

Im Lutherhaus trinken wir vor den Gottesdiensten am ersten Sonntag im Monat gemeinsam Kaffee.

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

A Abendmahl
T Taufe
GD Gottesdienst
FG Familiengottesdienst
TG Taufgottesdienst

Gottesdienste vom 5. bis 30. Mai 2019

Datum	Lutherhaus 11.15 Uhr	Christuskirche 10.00 Uhr	Kreuzkirche 11.15 Uhr
05.05.2019	**A** Michael Ziebuhr	**T** Michael Ziebuhr	**10.30 Uhr** **Konfirmation** Klaus Rosorius
12.05.2019	-	**10.30. Uhr** **Konfirmation** Christoph Roller	**T** Susanne Rosorius
19.05.2019	-	**A** Michael Ziebuhr	Michael Ziebuhr
25.05.2019	-	-	**16.00 Uhr** **Tauf-GD** Peter Muthmann
26.05.2019	-	**T** Michael Ziebuhr	**A** Peter Muthmann
30.05.2019 Christi Himmelfahrt	**11.00 Uhr, Ev. Kirche Bönninghardt,** Bönninghardter Str. 96, Alpen **Gottesdienst im Freien** (s. Seite 23) Christoph Roller		

Zusätzliche Gottesdienste:

GD im Paul-Gerhardt-Raum — letzter Donnerstag 15 Uhr
anschließend Schmökercafé — (außer an Feiertagen und in den Sommerferien)

Kids-Go, Gottesdienst für Kids — jeden 1., 3. und 5. Sonntag 11.15 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Geisbruchstr. 22 — jeden 2. und 4. Sonntag 9.30 Uhr

GD im Friederike-Fliedner-Haus, Ringstraße 99-103 — jeden Donnerstag 16 Uhr

GD im AWO Altenheim, Markgrafenstraße 9-11 — jeden 3. Donnerstag 10.30 Uhr

GD im Caritas-Haus St. Hedwig, Sandstraße 37 — erster od. zweiter Freitag 10 Uhr

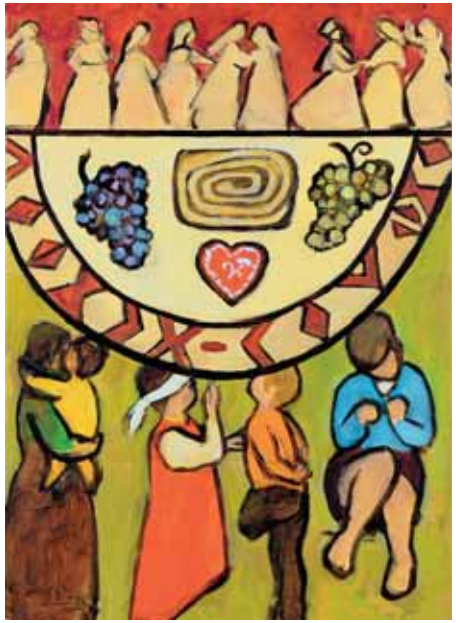
GD im Sen.-Zentrum St. Josef, Walkenried-Str. 2 — erster od. zweiter Freitag 10 Uhr

GD in der Seniorenresidenz Belia, Hölderlinweg 2 — erster Donnerstag, 10.30 Uhr

GD im St. Bernhard-Hospital in der Kapelle — jeden Samstag um 10.30 Uhr

Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 15 Uhr
Evangelische Kirche Hoerstgen, Dorfstraße



In diesem Jahr gestalten Frauen aus Hoerstgen den diesjährigen Weltgebetstag. Er steht unter dem Motto „Kommt, denn alles ist bereit“. Die Liturgie haben Christinnen aus Slowenien erarbeitet.

Slowenien ist eines der kleinsten und jüngsten Länder der EU. Lange lebten die Bewohner unter einem kommunistischen Regime. Seit der Unabhängigkeit im Jahr 1991 wächst das kirchliche Leben. In jüngster Zeit hoffen unzählige Flüchtlinge auf ein freies, besseres Leben in Europa und durchqueren das Land. Die Sloweninnen sehen die Not der Geflüchteten und bitten sie an ihren Tisch. Das Einladungswort „Kommt, denn alles ist bereit“ macht deutlich, dass jede und jeder in den christlichen Kirchen willkommen ist und einen Platz einnehmen darf.

Lassen Sie sich herzlich einladen zum Gottesdienst und gemütlichen Kaffeetrinken.

Susanne Rosorius

Predigt in Reimen

Sonntag, 3. März 2019,
Christus- und Kreuzkirche

Mittlerweile schon Tradition ist der besondere Gottesdienst am Karnevalssonntag mit der Predigt in Reimform. In Anlehnung an die allseits bekannten Büttenreden der Karnevalszeit versucht sich auch der Prediger als Poet, um Predigttext und zeitgemäße Auslegung an die Frau und an den Mann zu bringen. Herzliche Einladung zu einem etwas anderen Gottesdienst und einer alternativen Predigt.

Klaus Rosorius

Passions- und Osterzeit

Kreuzkirche, Geisbruchstraße 22

Grafik: Pfeffer

Passionsandachten

Jener Mensch Gott

Donnerstags, 21. und 28. März, 4. und 11. April, jeweils 18 Uhr

Das Leiden Jesu zeigt uns Gottes Mit-Leid, zeigt uns sein Mitleiden mit uns. Und weil es in der Passion Jesu um Gottes Leidenschaft für uns Menschen geht, geht uns sein Leiden unmittelbar an. Denn weil er litt und starb, dürfen wir leben. Die Passionszeit ist eine Einladung an uns, in seinem Leiden unser Leben zu entdecken. An vier Terminen wollen wir in der Kreuzkirche für eine halbe Stunde in der Stille, im Hören, Singen und Beten seiner Passion begegnen.

Feier der Osternacht

Das Leben ist erschienen Der Tod ist besiegt

Karsamstag, 20. April, 22.30 Uhr

Mitten im Dunkel das Licht erleben, in der Mitte der Nacht den neuen Tag erfahren. An Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über die Macht des Todes. Wir grüßen uns mit dem österlichen Gruß: "Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!"

Familiengottesdienst

Jesus schenkt neues Leben

Ostermontag, 22. April, 11.15 Uhr

Wir hören von dem wunderbaren Geschehen an Ostern, singen und basteln miteinander. Dabei treffen wir die Raupe Nimmersatt. Was hat die wohl mit Ostern zu tun?

Nach dem Gottesdienst sind alle Kinder zum gemeinsamen Ostereiersuchen eingeladen. Für Groß und Klein gibt es im Kirchencafé Getränke und Kekse.

KIRCHE MIT KINDERN

Separater Taufgottesdienst

Samstag, 25. Mai, 16 Uhr, Kreuzkirche, Geisbruchstraße 22

Einmal pro Quartal bieten wir einen separaten Taufgottesdienst an einem Samstagnachmittag an. Der Ablauf des Gottesdienstes ist ganz auf die Taufe abgestimmt. Eltern, Paten und Familie sind herzlich eingeladen, sich an der Gestaltung zu beteiligen. Wenn Sie ihr Kind in diesem Gottesdienst taufen lassen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Peter Muthmann, Telefon 4 29 21.

Grafik: Lindenberg

Benefizkonzert für das interreligiöse Gartenprojekt EDEN bei der LaGa 2020

Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr, Christuskirche, Friedrich-Heinrich-Allee 22

Der Chor und das Orchester der Neuapostolischen Kirche (NAK-Bezirk Niederrhein) unter Leitung von Dirigent Priester Alfred Jüngling (NAK), veranstalten ein Benefizkonzert. Das Konzert steht unter dem Motto: „Weg nach EDEN“.

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende für das Gartenprojekt EDEN wird gebeten. Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.

Foto: Alfred Jüngling

Das Programm ist ein bunter Strauß an Kirchenliedern alter und neuer Meister.

Ausflug zu Himmelfahrt

Donnerstag, 30. Mai 2019, 11 Uhr, Bönninghardter Str. 96, Alpen

Das Himmelfahrtsfest, das Unkundige noch immer mit dem Namen "Vatertag" verbinden, ist in diesem Jahr recht spät. Pfarrer Christoph Roller, der für den Gottesdienst verantwortlich ist, möchte ihn darum gerne unter freiem Himmel feiern. So entstand die Idee, an diesem Feiertag einen Ausflug in die Gemeinde Bönninghardt zu unternehmen, um mit der dortigen Gemeinde, die uns seit einigen Jahren pfarramtlich verbunden ist, gemeinsam zu feiern. Nach dem Gottesdienst besteht noch Gelegenheit zum Zusammenbleiben bei Gegrilltem und kühlen Getränken.

Gedacht ist an eine geführte Sternfahrt mit Fahrrädern von Lintfort aus. Aber natürlich sollen auch die, für die das zu anstrengend wäre, dorthin kommen können. Wir werden also Fahrgemeinschaften organisieren.

Im Moment ist es noch zu früh für konkrete Verabredungen, deshalb achten Sie bitte auf Aushänge und Abkündigungen.

Kurzfristige Informationen erhalten Sie auch bei Pfarrer Christoph Roller und Pfarrer Peter Muthmann.

Konfis und Gemeinde am 23. März auf der Missionale in Köln

Nächste Folge

Es geht bei diesem Treffen um neue Perspektiven und wie die nächste Folge unseres Lebens mit Gott aussehen könnte. Die Konfis aller Bezirke machen sich auf für einen Nachmittag in die KoelnMesse. Da es nicht nur den Jugendtreff gibt, sondern auch Angebote für Erwachsene, laden wir Interessierte zur Mitfahrt nach Köln ein.

Interesse? Dann bitte melden im Gemeindeamt unter Tel. 9 13 40.

MISSIONALE

2019 Tu, was du glaubst!

GEMEINDE IN DER NACHFOLGE

Meditative Pilgerspaziergänge im Klingerhuf

Samstags, 12. und 26. März, 15.30 Uhr,
Wilhelm-Reuter-Allee 1, Neukirchen-Vluyn

Pilgerwandern auf der Halde Norddeutschland

Dienstags, ab 2. April, 18 Uhr, Geldernsche Straße 168, Neukirchen-Vluyn

Kontakt: Monika Hartwig-Kuck, Tel. 0 163 / 9 06 96 88

Hatha Yoga an der Christuskirche

Mittwochs, 18.30 bis 20 Uhr, Januar bis Ende März
Freitags, 10 bis 11.30 Uhr, Januar bis Ende März
Paul-Schneider-Haus, Friedrich-Heinrich-Allee 22

Kontakt: Christiane Eickers, Yogalehrerin BDY/EYU, Tel. 7 12 48

Foto: Angelika Hennig

Seniorenfreizeit 2019

Zwischenahner Meer – Ammerland

18. Mai bis 25. Mai 2019

Unsere diesjährige Seniorenfreizeit führt uns an das Zwischenahner Meer, die Perle des Ammerlandes. Auf unseren Spaziergängen und Ausflugstouren werden wir die abwechslungsreichen Landschaften des Binnenmeeres, Kurpark und Parks zum Zeitpunkt der Rhododendren-Blüte kennenlernen.

Wir wohnen in der Hotel Pension Budden unmittelbar am Zwischenahner Meer – mit idyllischer hauseigener Rhododendron-Gartenanlage und altem Baumbestand. Während des achttägigen Aufenthaltes warten auf uns Tagesausflüge in die nähere Umgebung. Daneben ist viel Zeit für eigene Aktivitäten, geselliges Zusammensein, gemeinsames Singen und Erholung und sicherlich auch eine Schiffstour. Alle Touren sind auf Mitnahmen von Rollatoren ausgerichtet

Weitere Informationen erhalten Sie von Angelika Hennig – Tel. 55 96 94.

Busfahrt zum Kirchentag 2019 in Dortmund

Fronleichnam, Donnerstag, 20. Juni

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung steht der diesjährige Deutsche Evangelische Kirchentag. Dieses Mal ganz in unserer Nähe, nämlich in Dortmund.

Unsere Kirchengemeinde möchte ein Schnupper-Angebot zum Besuch des Kirchentags ermöglichen. Wir bieten darum eine Busfahrt nach Dortmund an:

Kosten Busfahrt: 5,00 Euro

Tageskarte Kirchentag: 35,00 Euro
Ermäßigter Preis: 19,00 Euro
(Ermäßigung für Menschen bis 25 Jahren und ab 65 Jahren. Studierende, Rentner*innen, sowie Menschen mit Behinderung. Bitte Ausweis vorlegen!)

Abfahrt:
7 Uhr, Lutherhaus, Ebertstrasse 57

Rückfahrt:
Ort und genaue Zeit werden beim Vortreffen abgesprochen

Vortreffen:
Montag, 3. Juni, 19 Uhr, Lutherhaus

Anmeldung:
Renate Rusch
rusch@kirche-moers.de
Telefon: 0 28 41 / 10 02 25

Anmeldeschluss: 31.05.2019

Auskunft erteilt ebenfalls:
Ulrike Kaufmann, Telefon 55 09 76

MoMo – Frauenkreis

erster Montag im Monat, 19 bis 21 Uhr, Lutherhaus, Ebertstraße 57

Der Montag kann auch schön sein! Denn an jedem ersten Montag im Monat treffen sich Frauen, die Zeit und Lust auf einen netten Abend haben.

Die Themen legen wir je nach Wunsch gemeinsam fest:

Wir haben uns schon beschäftigt mit Aromatherapie oder Haartipps, haben Yoga und Bauchtanz ausprobiert, Ketten gebastelt und Karnevalssketche ausgetauscht, Liköre hergestellt, Seifen oder Pralinen selber gemacht.

Es gibt keinen festen Kreis und keine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.

Ansprechpartnerinnen sind:
Petra Schlieper, 0 157 / 32 35 11 51
Susanne Rosorius, 92 86 03
Marion Köster, 0 15 20 / 3 91 17 30

Trauercafé

Donnerstags, 28. März, 25. April, 23. Mai, 15 bis 16.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Für alle, die einen lieben Menschen verloren haben und trauern und das Gespräch und die Begegnung suchen. Nach einem gemeinsamen Anfangsritual und Gespräch folgt dann die Begegnung in einem lockeren Rahmen. Dazu gehören auch ein Kaffeetrinken und eventuelle Verabredungen.

Kontakt: Margret Krolzig, Tel. 7 02 86; Klaus Rosorius, Tel. 88 30.

Gruppen und Kreise laden ein

Paul-Gerhardt-Haus, Fasanenstraße 10, Telefon 4 29 21

Dienstag	15.00 - 16.30 Uhr	Frauenkreis; 14-tägig, gerade Wochen (Peter Muthmann; 4 29 21)
Dienstag	15.00 - 17.30 Uhr	Seniorenkreis; 14-tägig, ungerade Wochen (Ulrike Kaufmann; 55 09 76)
Mittwoch	16.00 - 18.00 Uhr	Handarbeitskreis (Hannelore Kriegel; 43 82)
Donnerstag	11.40 - 12.15 Uhr	Schulgottesdienst Grundschule am Niersenberg 3. und 4. Schuljahr
Donnerstag	15.00 - 17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kaffeetrinken; letzter Donnerstag im Monat
Donnerstag	20.00 - 21.30 Uhr	Bibelkreis; 1. Donnerstag im Monat (Peter Muthmann; 4 29 21)
Freitag	16.00 - 17.00 Uhr	Kinderchor; Projekte (Dorothee Peldszus-Rentel; 0 28 45 / 29 03 99)

Paul-Schneider-Haus, Friedrich-Heinrich-Allee 22, Telefon 9 08 27 41

Montag	19.00 - 21.45 Uhr	„Montagsmaler“; offene Malwerkstatt nach Absprache (Barbara Ziebuhr; 33 08 60)
Montag	20.00 Uhr	Kindergartenmüttertreff-Spieleabend; erster Montag im Monat (Renate Rusch; 4 76 79)
Dienstag	9.00 - 12.15 Uhr	PEKIP I und II (Barbara Ziebuhr; 3 08 44)
Dienstag	18.00 - 19.30 Uhr	Mütterkreis; zweiter Dienstag im Monat (Michael Ziebuhr; 33 08 60)
Mittwoch	9.00 - 11.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe „Kunterbunt“(Barbara Ziebuhr; 3 08 44)
Mittwoch	18.30 - 20.00 Uhr	Yoga (Christiane Eickers; 7 12 48)
Donnerstag	9.00 - 12.15 Uhr	PEKIP III und IV (Barbara Ziebuhr, Tel. 3 08 44)
Donnerstag	19.30 - 21.00 Uhr	Kantorei; Kirchenchor (Dorothee Peldszus-Rentel, 0 28 45 / 29 03 99)
Freitag	10.00 - 11.30 Uhr	Yoga Christiane Eickers; 7 12 48)
Freitag	19.30 Uhr	Männerkreis; einmal monatlich nach Plan (Michael Ziebuhr; 33 08 60)
Samstag	10.00 - 17.00 Uhr	Malwerkstatt; einmal monatlich nur mit Anmeldung (Barbara Ziebuhr; 30844)

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Geisbruchstraße 20, Telefon 6 06 50

Montag	14.30 - 17.00 Uhr	Seniorenkreis; vierzehntägig montags (Christel Abel, 16 71; Annelie Handrick, 01 52 07 61 47 80)
Montag	19.00 - 21.00 Uhr	Frauenkreis; vierzehntägig (Renate Wallbott, 0176 45 90 15 97)
Dienstag	14.30 - 17.00 Uhr	Flötenkreise (Dorothee Peldszus-Rentel, 0 28 45 / 29 03 99)
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr	Kindergruppe (Claudia Steger, 0 28 43 / 13 21)
Dienstag	18.00 - 19.00 Uhr	KidsGo-Team; nach Absprache (Michael Hammes, 70 65 625; Claudia Steger, 02843 / 13 21)
Dienstag	18.00 - 19.00 Uhr	KU-Team; nach Bedarf (Klaus Rosorius; 88 30)
Mittwoch	8.00 - 8.45 Uhr	Schulgottesdienst Ernst-Reuter- und Grundschule am Pappelsee; erster Mittwoch (Klaus Rosorius, 88 30)
Mittwoch	15.00 - 18.00 Uhr	Frauenkreis „Gespräch und Aktion“ (Heidi Sablowski, 8 08 53)
Donnerstag	15.00 - 16.30 Uhr	Trauercafé; vierter Donnerstag (Margret Krolzig, 7 02 86; Klaus Rosorius, 88 30)
Freitag	14.30 - 16.30 Uhr	Handarbeitskreis; erster und dritter Freitag (Mechthild Küchler, 90 85 00)
Sonntag	11.15 - 12.15 Uhr	KidsGo; erster, dritter und fünfter Sonntag (Team, 0 28 43 / 13 21)
Sonntag	9.30 - 12.15 Uhr	KidsGo; zweiter und vierter Sonntag (Team, 0 28 43 / 13 21)

Luther-Haus, Ebertstraße 57, Telefon 91 34 19, Telefon Jugend 9 09 07 41

Montag	16.30 - 18.00 Uhr	Kindergruppe für 6- bis 12-Järige (Claudia Steger; 0 28 43 / 13 21)
Dienstag	8.00 Uhr	Schulgottesdienst der Ebertschule; vierzehntägig (Susanne Rosorius; 92 86 03)
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr	Handarbeitskreis (Christa Küntzer, 3 03 95)
Mittwoch	17.45 - 21.00 Uhr	Kreuzbund e. V. – verschiedene Angebote (Reinhard Kleinelützum, 0 28 45 / 3 20 47)
Donnerstag	15.00 - 17.00 Uhr	Frauenkreis (Brunhilde Weber; 1 22 46 81)
Donnerstag	19.30 Uhr	Gospelchor „Lightning Souls“ (Christina van Deyk; 1 22 43 69)

Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers,
Familienstützpunkt, Montplanetstraße 4

Dienstag	20.00 - 22.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Eltern von Kindern mit besonderem Verhalten; 3. Di im Monat (Ina van Buren; 9 28 42 12)

Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers,
Lutherhaus, Ebertstraße 57

Montag	17.00 - 18.30 Uhr	Gesprächskreis für Angehörige dementer Menschen, 1. Montag im Monat (Albert Sturtz, 0 28 41 /7818453)

Flötentöne für Anfänger

Dienstags, ab 12. März, 16.30 bis 17 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Geisbruchstraße 22

Wir starten mit einer Anfängerflötengruppe für Kinder im Grundschulalter.
Anmeldeschluss ist der 8. März.

Kontakt: Dorothee Peldszus-Rentel, Telefon 0 28 45 / 29 03 99

Umgang mit Wut und Ärger – Gewaltfreie Kommunikation

Samstag, 6. April, 10 bis 16 Uhr

Wie mit Wut und Ärger umgehen, ohne aggressiv zu reagieren und stattdessen Verständigung und Konfliktlösung herbei führen?
Dozenten: Melanie und Dirk Bieber
Ev. Gemeindezentrum Hülsdonk,
Schwanenring 5, 47441 Moers
Gebühr: 75 €, Anmeldung:
neuesevforum@kirche-moers.de

Viele weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Programm-Leporello des Neuen Ev. Forum oder im Internet unter
www.kirche-moers.de/neuesevforum

Neues Ev. Forum Kirchenkreis Moers
Mühlenstraße 20
47441 Moers
Telefon 0 28 41 / 10 01 35
neuesevforum@kirche-moers.de

Freud und Leid in der Gemeinde

vom 7. Oktober 2018 bis 12. Januar 2019

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen im Internet nicht veröffentlichen.

Redaktion ***Blickpunkt Gemeinde***

Perhards

MODERNE BACKTRADITION

Rundstraße 35
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 0 28 42 - 8 02 64

Eyller Straße 91
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 0 28 42 - 71 99 86

Geststraße 8
47199 DU-Baerl
Tel.: 0 28 41 - 88 70 486

HODEY

Der Spezialist für Rehabilitation · Orthopädie · Pflege

Tradition & Innovation seit über 45 Jahren

Beratung, Service & Hilfsmittel

+ Sanitätshaus-Produkte
+ Homecare & Pflege
+ Orthopädie-Technik
+ Reha- und Medizin-Technik
+ Wohnen ohne Barrieren
+ Orthopädie-Schuhtechnik

VitalCentrum HODEY KG

Kruppstraße 19 · 47475 Kamp-Lintfort · Tel.: 02842/9132-0 · Fax: 02842/9132-226
www.hodey.de · vitalcentrum@hodey.de
Aachen · Goch · Kamp-Lintfort · Kleve · Moers · Neukirchen-Vluyn

Schutzengel auf Knopfdruck!
Der Johanniter-Hausnotruf.

Schnelle Hilfe unserer Schutzengel am linken Niederrhein.
Für die Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg und Rheurdt.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Niederrhein
Tel. 02066 4026040
hausnotruf.moers@johanniter.de
www.johanniter.de/niederrhein

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Walter und Jens Krause

Fritz-Reuter-Weg 2 – 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 0 28 42 / 9 03 34 60
Fax: 0 28 42 / 9 03 34 61
Mobil: 0 170 / 7 77 84 73
E-Mail: malermeister.krause@t-online.de

Meisterbetrieb
Jens Krause
K

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbelagsarbeiten Fassadengestaltung

Floristik BRANDT

Jochen Brandt - Friedhofsgärtnerei

Ihr zuverlässiger Friedhofsgärtner
auf den Friedhöfen Dachsberg,
Kamp + Hoerstgen

Mühlenstraße 216-218, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon 0 28 42 - 44 59
info@blumen-brandt.de

- individuelle Trauerfloristik/Sargschmuck
- Trauergestecke und Trauerkränze
- Grabneuanlagen + Grabumgestaltungen
- Dauergrabpflege ab 132 € zzgl. MwSt. für ein Doppelgrab im Jahr
- Auffüllarbeiten bei Einsenkungen
- Schalenbepflanzung
- Gehölzschnittarbeiten
- Gieß- und Pflegeservice bei Urlaub/Krankheit
- Bringservice für Blumen und Grabkerzen zum Grab

Beerdigungsinstitut
Johann Roosen GmbH
Inhaber Familie Otto

ROOSEN

Den letzten Weg würdevoll gestalten...
Bei uns können Sie in privater Atmosphäre Abschied nehmen.
Aufbahrungsräume - Trauerhalle - Caféteria
Telefon: 0 28 42 / 9 16 14, Friedrichstraße 16, 47475 Kamp-Lintfort

Falls Sie gerade online sind ...
Besuchen Sie uns doch einmal im Internet.
Unsere Hausbroschüre gibt es kostenlos.

Moerser Str. 228 · 47475 Kamp-Lintfort · Tel. 02842-5 63 63

Bestattungshaus
Minten GmbH
Beratung und Begleitung

www.bestattungen-minten.de · info@bestattungen-minten.de

Anschriften www.kirche-lintfort.de

Sprechzeiten der Pfarrerinnen und Pfarrer nach telefonischer Absprache

Pfarrbezirk I Pfarrer Peter Muthmann Tel.: 4 29 21 AB
Fasanenstraße 12 *peter.muthmann@ekir.de*

Paul-Gerhardt-Haus, Fasanenstraße 10 Tel.: 4 29 21
Hausmeisterin Irma Grinwald-Gutjar Tel.: 8 10 11

Pfarrbezirk II Pfarrer Michael Ziebuhr Tel.: 33 08 60 AB
Fr.-Heinrich-Allee 22 *michael.ziebuhr@ekir.de*

Christuskirche und Paul-Schneider-Haus Tel.: 9 08 27 41
Fr.-Heinrich-Allee 22
Küster und Hausmeister Erwin Hartung Mobil: 01 52 34 01 53 12

Pfarrbezirk III Pfarrerin Susanne Rosorius Tel.: 92 86 03
Geisbruchstraße 22 *susanne.rosorius@ekir.de*

Lutherhaus, Ebertstraße 57 Tel.: 91 34 19
Hausmeisterin Marion Köster Tel.: 3 08 69

Pfarrbezirk IV Pfarrer Klaus Rosorius Tel.: 88 30 AB
Geisbruchstraße 22 *klaus.rosorius@ekir.de*

Kreuzkirche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus Tel.: 6 06 50
Geisbruchstraße 22
Küster und Hausmeister Alfred Wiesner Tel.: 9 73 66 76

Pfarrer Christoph Roller Tel: 9 41 98 69
Mobil:01 51 54 89 51 63 *christoph.roller@ekir.de*

Pfarrer z.A. Michael Hammes Tel: 7 06 56 25
michael.hammes@ekir.de

Vorsitzender des Presbyteriums: Lutz Zemke Tel.: 47 59 23 AB
Mobil: 01 57 30 65 36 36 *lutzzemke@ekir.de*

Kirchmeisterin: Angelika Hennig Tel.: 55 96 94 AB
Mobil: 01 76 46 61 93 24 *angelika.hennig@ekir.de*

Kantorin: Dorothee Peldszus-Rentel Tel.: 0 28 45 / 29 03 99 AB
kirchenmusik@kirche-lintfort.de

Jugendbüro: Torsten Kapturek Tel. und Fax: 91 34 16 AB
Ebertstraße 57 *kapturek@kirche-lintfort.de*

Kinder- und Jugendarbeit: Claudia Steger Tel.: 0 28 43 / 13 21
steger@kirche-lintfort.de

Kindergarten Regenbogen (Leiterin: Marianne Terschlüsen)
Geisbruchstraße 24 Tel.: 8 10 99
kita-regenbogen@kirche-lintfort.de

Familienzentrum Arche (Leiterin: Elke Biersa)
Fasanenstraße 10a Tel.: 47 03 40
kita-arche@kirche-lintfort.de

Gemeindebüro (Britta Kaiser), Ebertstraße 57 Tel.: 9 13 40
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr Fax: 91 34 22
gemeindeamt@kirche-lintfort.de

Ev. Altenpflegeheim Friederike-Fliedner-Haus Tel.: 9 13 30
Ringstraße 99 Fax: 91 33 15
Einrichtungsleitung: Ralph Simon *info@friederike-fliedner-haus.de*

Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Dienststelle Lintfort (Leiterin: Elke Stüning)
Konradstraße 86, *info-kali@grafschafter-diakonie.de* Tel.: 9 28 42 0

Ambulante Pflege (Leiter: Daniel Novotny) Tel.: 5 62 98
Geisbruchstraße 19 Fax: 9 18 64
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr

Kirchentag 2019 in Dortmund

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund zu Gast sein.

Alle zwei Jahre: Das Großereignis und Event für Jung und Alt! Dieses Mal ganz in unserer Nähe, nämlich in Dortmund

Wie stets, sind die Besucher aus Nah und Fern das Herz des Kirchentags. Sie schätzen vor allem das Gemeinschaftserlebnis und die vielerlei Begegnungen. Hier wird Kirche mal in einem anderen Kontext erlebt. Besonders jedoch nimmt so mancher auch neue Impulse für das eigene Leben mit.

„Was für ein Vertrauen." (2. Könige 18,19) Unter dieser Losung stehen die fünf Tage des Kirchentages mit über 2.500 kulturellen, geistlichen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen.

Das komplette Programm finden Sie im Internet ab Mitte März unter *www.kirchentag.de*

Unsere Gemeinde fährt hin! Mehr dazu auf Seite 26

Was für ein Vertrauen

2. Könige 18,19

Deutscher Evangelischer **Kirchentag**
Dortmund *19.–23. Juni 2019*